

Eisberg im Strudel

Der derzeit größte Eisberg weltweit hängt wohl in einem riesigen Wasserstrudel fest. Der A23a genannte Koloss dreht sich seit Monaten im Südpolarmeer um sich selbst, wie Satellitenaufnahmen zeigen. Womöglich könne der Eisberg der sogenannten Taylorsäule jahrelang nicht entkommen, heißt es beim britischen Sender *BBC* unter Berufung auf Experten. Das verhindert allerdings auch, dass der Koloss getragen von Meeresströmungen wärmere Gefilde erreicht und rascher schmilzt. »A23a ist der Eisberg, der sich einfach weigert zu sterben«, zitiert die *BBC* den Polarexperten Mark Brandon von der Open University. Der Eisberg ist rund 4.000 Quadratkilometer groß, rund 4,5mal so groß wie Berlin. Inzwischen haben Wellen und Witterung riesige Bögen und höhlenartige Vertiefungen in den Koloss gemeißelt, wie Aufnahmen von einem Schiff des Unternehmens Eyos Expeditions von Mitte Januar zeigen. Üblicherweise gelangen Eisberge aus dem sogenannten Weddell-Sektor der europäischen Raumfahrtagentur ESA zufolge in den Südatlantik und schmelzen weg. (dpa/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/481395.naturkunde-eisberg-im-strudel.html>